

Die zwischen der 12. und der 14. Int. ADAC Metz Rallye Classic 2017

Von Stefan Zimmermann

Mit der Zahl zwischen 12 und 14 verbindet man allgemeinhin Unglück und Pech. Ich will aber beweisen, dass es nicht so ist. Aber der Reihe nach.

Die Zahl wollte schon am Samstag vor der Metz Rallye auftreten, als sich Jürgen beim Beladen der Anhänger an der Schulter verletzt hat. So ging es leider weiter. Udos Christa ist so unglücklich auf den Rücken gefallen, dass sie sich einen Wirbel angebrochen hat und ins Krankenhaus musste. Dann schockte am Mittwoch Rainer die ganzen Metz Helfer. Er stieg in einen Transporter und schrie sofort „Mein Knie, mein Knie“. Ergebnis: Knie dick und Schmerzen. Weil es so nicht funktionieren konnte, fuhr ihn Udo am Donnerstag in die Klinik. Mhhh und jetzt? Eilig hatte er Udo und mir noch einige Instruktionen gegeben. Da sich, durch den Regen die Wiese des Festplatzes in eine Schlammwüste verwandelt hat und dass am Dienstag auf der GP 2 (die auch als GP 5 gefahren wurde) eine Baustelle auftauchte, machte die Sache nicht besser.

Aber die Größe des Teams zeigt sich erst in der Krise. Hier ein großes Lob an alle Helfer, die mit angepackt haben.

Am Donnerstag fuhren Udo und ich zuerst zur Baustelle auf GP 2. Im Vorfeld wurde schon von der Behörde das OK eingeholt, durch die Baustelle fahren zu dürfen, wenn die Baufirma auch nichts dagegen hat. An der Stelle angekommen, haben wir mit einem Herrn gesprochen, der die Metz Rallye kannte und auch so nicht abgeneigt war. Kurzum, er gab uns sein Wort, dass am Freitag alle Baugeräte und Aushub von der Straße entfernt werden und wir die Strecke befahren können. Das hat auch super geklappt. Danke hierfür.

In der Zwischenzeit hat Thomas am Festplatz mit Hackschnitzeln die tiefen Matschlöcher zugeschüttet. Auch hier hat es sich zum Guten gewendet.

Als wir am Donnerstagnachmittag zusammenstanden, meldete sich mein Vater. „Er ist jetzt wieder Zuhause und es ist lt. Röntgenbild nichts am Knochen beschädigt“. Er bekam Schmerzmittel und sollte sich schonen. Also auch hier Glück im Unglück. Nichts gebrochen und keine OP und auch kein Krankenhausaufenthalt. Somit ist er zumindest an der Rallye anwesend und kann bei Fragen eine Antwort geben. Wer ihn kennt weiß aber, dass es mit schonen so eine Sache ist.

So ging der Donnerstag ins Land und es wurde weiter an den Vorbereitungen gearbeitet. Die Fahrertaschen wurden gepackt. Die Parkpositionen markiert usw. Beim Fahrertaschen packen ist mir plötzlich aufgefallen, dass auf der Bordkante für Samstag 2016 steht. Auch der Inhalt war nicht 2017, sondern 2016. Mist – schnell das Notebook ausgepackt und festgestellt, dass Rainer die falschen Bordkarten zum Drucker gab. Eilig angerufen und die 2017 Version zum Drucker gebracht. Das war knapp. Der Drucker legte sofort los und wir konnten die richtigen Bordkarten pünktlich zum Start am Freitag mit ausgeben.

Es ist wie in den Nachrichten. Nur die negativen Berichte bleiben in Erinnerung. Dass alles andere hervorragend geklappt hat, vergisst man schnell.

Am Freitag griff dann jedes Rädchen routiniert ins andere. Die Papierabnahme hat zuverlässig ihren Job erledigt. Referenzstrecke wurde aufgebaut. GP 1 wurde vorbereitet. Sogar das für den Freitag angekündigte schlechte Wetter hat sich zurückgehalten. Es war, bis auf ein paar Tropfen, ganz gut.

Es wurde 14:31 und die Startnummer 1, das Team Weber/Ackermann, fuhr über die Startrampe. Alles gut bis zum Team Wittmann. Der 190er Benz wollte einen eigenen Weg von der Rampe nehmen. Dies hatten die Konstrukteure so aber nicht vorgesehen. Prompt brach das linke Vorderrad durch die Holzplatte. Eilig wurde der Wagen aus der misslichen Lage befreit und schnell Ersatzplatten geholt. Somit konnte auch das restliche Starterfeld die Rampe befahren. Jetzt gab es kein Halten mehr. Der Freitag war in vollem Gange. Das Wetter war, bis auf wenige Tropfen, ganz gut und alle Teilnehmer haben die Herausforderungen in Angriff genommen. Es war wieder eine hervorragend ausgearbeitete Streckenführung. Hier und da mal eine kleine Schwierigkeit, aber das ist halt die Metz - kein Kindergeburtstag und schon gleich kein Ponyhof. Es ging über die bekannte GP 2 rund um Deberndorf nach Haasgang. Weiter nach Kräft. Hier befindet sich die berühmte Kreuzung. Über die Pause in Trautskirchen und der GP 5 und GP 6 zurück nach Stein. Das Abendessen stand auf dem Plan. Auch das hat ganz gut geklappt. Auch wenn manchen die Gulaschsuppe zu scharf war. Zum Abschluss ging es zur Nacht GP nach Defersdorf. Roadbook Top, keine Fehler, nur in der Karte hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen. Aber es wird ja nach Chinesen gefahren. Fazit Freitag: Alles super gelaufen.

Der Samstag ging genauso routiniert über die Bühne. Von Gutzberg über Oberschlauersbach ging es zu Herpa. Hier war wieder eine kleine Pause und eine spezielle Wertungsprüfung war zu absolvieren. Dieses Mal durften die Teams auf einer Carrerabahn ihre Runden drehen. Gleich im Anschluss weiter mit der Prüfung in Diethenhofen. Auf dem Plan standen jetzt noch zwei Prüfungen, bevor es nach Gunzenhausen in die Mittagspause ging. Nach der GP bei Unterrottmannsdorf folgte noch eine bei Neuses. Die Pause im Hotel hat den Fahrern sicher gut getan - Essen fassen und Energie tanken. Auch der Samstag war perfekt organisiert. Das Wetter wieder viel besser, als der Wetterbericht vorhergesagt hatte. Leider hat die Startnummer 1 am Samstag auf einen Start verzichtet. Zu viele technische Computerprobleme machten eine Weiterfahrt nicht möglich. Aber auch so hat sich ein spannender Kampf um die Spitze entwickelt. Das Team Eisinger mit der Startnummer zwischen 12 und 14 lagen sehr gut. Weiter ging es mit der neuen Prüfung bei Obenbrunn. Bevor es zur Firma Henglein ging, war noch die Prüfung Adelmansdorf auf dem Plan. Die Streckenführung bei der Prüfung Henglein konnte aufgrund einer neuen Straße geändert werden. Hier hatten wieder viele Zuschauer und auch der Sprecher Michael Hagemann viel Spaß. Ich hoffe auch den Fahrern hat es Spaß gemacht. Bis auf das Team Eisinger. Die hatten die letzten beiden Lichtschranken ausgelassen. Dies macht 10 Strafsekunden und damit war der erste Platz weit weg. Am Ende noch ein sehr guter 8. Platz. Nach der Pause kamen die Fahrer wieder in Suddersdorf zum Kräfte messen. Zurück nach Stein war noch die Firma FREWA in Schwabach zu besuchen. Zum Abschluss des Samstages darf das Defersdorfer Stadion natürlich nicht fehlen. Viele Zuschauer jubelten den Fahrern zu. Die Teams durften nun auf der Rampe ein Glas Sekt in Empfang nehmen. Dieses Mal hielt die Rampe alle Fahrzeuge aus. Jetzt ging es zur Auswertung der vielen Lichtschranken. Es waren dieses Mal 188 Messungen. Einige Beifahrer waren schon ganz schön fertig nach den 2 Tagen Metz Rallye.

Das Rallye Buffet wurde eröffnet. Es war gut, nicht mehr und nicht weniger. So ging die Zeit bis zur Siegerehrung einigermaßen schnell vorbei. Die ganzen Preise unter den Teams zu verteilen, braucht etwas Zeit. Michael Hagemann führte durch die Siegerehrung und hat diese auch sehr kurzweilig und zügig durchgezogen.

Mit nur 0,75 Sekunden Vorsprung und einer Abweichung von nur 13,00 Sekunden hat das Team Blumenstock gewonnen. Eberhard am Lenkrad und der Sohn Tim als Navigator. Sie bewegten nicht den 911er sondern den Jaguar E Type.

Zweiter wurde die „Rampensau“, das Team Dr. Roland Wittmann und Vera Wittmann mit ihren Babybenz Mercedes 190 Evo 1.

Dritter in der Gesamtwertung wurden unser Norbert Henglein und Walter Zuckermeier, wie immer in ihren orangen 911er. Hier ist der Abstand zum zweiten hauchdünne 0,03 Sekunden.

Fazit: Auch wenn es am Anfang nach einer typischen zwischen 12. und 14. Veranstaltung aussah, war es am Ende eine hervorragend organisierte Metz Rallye. Keine Unfälle. Keine Zwischenfälle. Keine Beschwerden. Begeisterte Teams. Zufriedenes Orgateam. Diese Rallye ist als GLP Rallye sicher eine, wenn nicht die beste, Rallye weit und breit. Man könnte auch sagen, auf dem Planeten oder gar im Universum.

Also auf zur 14. int. ADAC Metz Rallye. Mit gleichem Einsatz und Engagement. Ein paar neuen Ideen, dann wird auch diese wieder ein Meilenstein in der GLP Rallyezunft sein.